

Inhalt

Vorwort . 9

Der Ursprung: Rudolf Steiners Grunderfahrungen 11

Anthroposophie als spiritueller Erkenntnisweg 14

Die Wurzeln in Steiners eigener Entwicklung..... 14

Die Frühphase

Sich im Denken als das All-Eine erfahren 21

Gegen den Materialismus: Es gibt selbstschöpferische
Erkenntnisse 22

Der Mensch ist Einzelner und auch All..... 26

Durch moralische Intuition zur Freiheit des ethischen

Individualismus..... 29

Die Hauptphase

Durch meditative Versenkung eins werden mit dem Ganzen 34

Der Erkenntnisweg..... 35

Die Meditation und ihre Stufen 36

Die Imagination: Symbolbetrachtung, Mantren und Aura-Sehen..... 38

Die Inspiration: Erfülltsein von Wesen, Lesen der verborgenen Schrift
und Hören des göttlichen Weltenworts 42

Die Intuition: Einswerden mit der ganzen Welt, Karma-Erkenntnis und
Forschung in der Akasha-Chronik..... 44

Der Mensch – seine Wesensglieder und seine Bestimmung 47

| | |
|---|----|
| Der Schlaf und sein Bruder, der Tod..... | 55 |
| Wiederverkörperung (Reinkarnation) und Schicksal (Karma)..... | 57 |
| Karma und Lebenssinn | 62 |
| Zum Beispiel: Geistige Behinderung in karmischer Sicht | 64 |
| Zum Beispiel: Krankheit – karmisch betrachtet..... | 66 |
| Wie man sich in Rückerinnerung übt und abgeklärter wird..... | 66 |
| Anthroposophisches Menschenverständnis und Kulturimpuls..... | 68 |
| Menschenbild und Heilkunst | 69 |
| Menschenbild – Gesellschaft – Erziehungskunst (Waldorfpädagogik) | 71 |
| In Entwicklungs-Jahresiebten zur harmonischen Inkarnation..... | 74 |

Der Weltprozeß, in den der Mensch hineingestellt ist 79

| | |
|--|----|
| Der Mensch: Bestandteil aller drei Weltbereiche..... | 81 |
| Das All-Eine in Evolution..... | 83 |
| Die Evolution: Von der Verstofflichung zur Wiedervergeistigung..... | 88 |

Die Bedrohung durch das Luziferische und Ahrimanische und die Wende durch den Christus-Impuls 92

| | |
|--|-----|
| Der Christus: Das führende Sonnenwesen – das Mysterium von Golgotha: Das Mittelpunktsergebnis der Erde..... | 95 |
| Die Bibel – einer von den drei Wegen zu Christus..... | 97 |
| Das Leben des Christus Jesus in der Sicht der Geistesforschung | 100 |
| Der Christus-Impuls nach Golgotha | 104 |

Rückfragen

Was verdient „verständnisvolle Zustimmung“? 111

Reformideen mit oder ohne „geisteswissenschaftliche
Menschenkunde“?113

„Geisteswissenschaftliche Menschenkunde“ – eine
Laienwissenschaft mit ausgeprägtem Leib-Seele-Dualismus und
ohne Methode?.....118

Können wir Gehirn, Physiognomie, Gesundheit, Pflanzen und Tiere
direkt von unserem geistig-seelischen Kern her beeinflussen?.....120

„Geisteswissenschaftliche“ Erkenntnis durch Akasha-Forschung?122

Welche Methode?.....124

Anthroposophie als meditative Geistesschulung 129

Die von Steiner beschriebenen Meditationserfahrungen in
psychologischer Sicht.....132

Geisteswissenschaftliche Erkenntnis –
die Verknüpfung von wachbewußter Überlegung mit
meditativ-symbolischem Erleben?136

Beispiel 1: Die Psychisierung von Materie und Natur136

Beispiel 2: Reinkarnation und Karma.....139

Beispiel 3: Das „Fünfte Evangelium“ nach der Akasha-Chronik.....140

Anthroposophie – ein Appell zum Nachvollzug von Steiners
„hellsichtigem Bewußtsein“141

Anthroposophie als Weltanschauung 148

Geist-Erkenntnis durch unmittelbare Intuition?149

Das menschliche Ich – eine „selbstschöpferische“
Individualisierung des all-einen Denkens?151

Ein Du, zu dem man beten kann?.....156

Christus – ein Gott unter Göttern, der Sonne und
Erde beseelt?.....159

| | |
|---|-----|
| Reinkarnation und Karma: | |
| Ist der Mensch „Herr des Schicksals“? | 162 |
| Isolation oder Dialog?..... | 167 |
| Sind alle Nicht-Anthroposophen Materialisten? | 169 |
| Sind die Religionen und Kirchen nur Vorstufen bzw. Hindernisse wahrer „Initiationswissenschaft“? | 173 |
| Zusammenfassung..... | 177 |

Zeittafel 181

Literatur 183

Anhang I: Credo. Der Einzelne und das All 189

Anhang II: Steiners Theorie der Weltentwicklung 193

Anhang III: Der Grundsteinspruch 195